

Aus Protest gegen diese Hirschhorn-Ausstellung streiche ich Ihnen das Trinkgeld!

Autor(en): **Borer, Johannes**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **131 (2005)**

Heft 1

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Darf man fragen

Hirschhorn hat die Schweiz brüskiert und auf Blocher uriniert. Was nun Schweizer interessiert sei als Frage aufgeführt:

Wer mit Pipi attackiert,
einen Bischof malträtiert,
auf der Strasse onaniert,
einen alten Mann kastriert,

einen «Neger» massakriert,
seine Firma ruiniert,
einen Scheissdreck installiert,
eine Leiche kompostiert,

Teufelswerke praktiziert,
eine Kirche grell verschmiert,
seinen Hund exekutiert,
einen Löwen tätowiert,

sein Gehirn halb amputiert,
auf der Bühne kopuliert,
eine Jungfrau defloriert
dass 'nen Helden sie gebiert

und die alte Kunst verhunzt,
macht der wirklich neue Kunst?

Lorenz Göddemeyer

Die Sache mit den Aphorismen

Ein Aphorismus ist gut,
wenn er wenigstens
die andere Seite
der Medaille
hell beleuchtet.

Robert Hugle

